

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 14 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft will mit Rücksicht darauf, daß, wie zu ihrer Kenntniß gekommen, Seiten einzelner Jagdberechtigter häufig, namentlich bei hohem Schnee, innerhalb bewohnter Ortschaften oder doch in unmittelbarer Nähe derselben sogenannte „Kirren“ angelegt werden, um das durch ausgestreutes Futter herangelockte Wild leichter erlegen zu können, nicht unterlassen, auf die Bestimmungen in § 32 unter 2 und 3 des Gesetzes vom 1. December 1864, wonach die Ausübung der Jagd innerhalb bewohnter Räume und Ortschaften oder in einer die öffentliche Ruhe und Sicherheit störenden Weise verboten ist, mit dem Bemerkten hinzuweisen, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften auf Grund § 34 des angezogenen Gesetzes in Verbindung mit § 368 Abs. 7 und bez. § 360 Abs. 11 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geld- oder Haftstrafe zu ahnden sind.

Gleichzeitig nimmt die Königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, den Sicherheitspolizeiorganen des diesseitigen Verwaltungsbezirks die strengste Aufsichtsführung darüber, daß den vorgedachten gesetzlichen Vorschriften in keiner Weise zuwidergehandelt werde, zur Pflicht zu machen wie denn auch die nach § 37 des Jagdgesetzes sonst hierzu berufenen Beamten ersucht werden, zu ihrer Kenntniß gelangende Contraventionen zur Anzeige zu bringen.

Flöha, am 6. December 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Weissenbach. v. Fr.

Vorladung.

Der Dienstknecht **Ernst Moritz Nothe**, zuletzt in Niederwiesa, hat sich auf eine wider ihn erstattete Anzeige hier zu verantworten. Da sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Nothe hiermit geladen, bis zum **24. December dss. Js.** sich persönlich an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden oder doch seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, Nothe'n im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und Nachricht hiervon anher gelangen zu lassen.

Frankenberg, am 4. December 1875.

Das Königliche Gerichtsamtsamt daselbst.
Wiegand. M.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Registratur vom 3. December 1875 ist heute für die neuentstandene Firma: **Breyer & Saupe** in Braunsdorf das Folium 147 im Handelsregister für hiesigen Gerichtsamtsbezirk eröffnet und sind als deren Inhaber die Herren Fabrikanten **Friedrich Adolph Breyer** und **Ernst Ehrenfried Saupe** in Hainichen eingetragen worden.

Königliches Gerichtsamtsamt Frankenberg, am 4. December 1875.

Wiegand. Seidler.

Deutsches und Sächsisches.

Frankenberg, 8. December.

Der große Schneefall in Verbindung mit heftiger Kälte hat in den verschiedensten Theilen des Landes bereits Menschenleben gefordert. So wurde auch am vorvergangenen Dienstag vor der Merkl'schen Restauration „zum Goldfisch“ in Oberrossau ein Wittweibaer Webermeister in erstarrtem Zustande gefunden. Er wurde in die Restauration getragen und ärztliche Hilfe von Hainichen requirirt, er ist aber später seinen Leiden erlegen. Der Unglückliche hatte Tags vorher nach Hainichen geliefert und ist wahrscheinlich spät Abends bis vor genannte Restauration gekommen und liegen geblieben. Er hinterläßt eine Frau und 4 Kinder.

Der Extrazug, der, wie wir in letzter Nr. mittheilten, am Montag gegen Mittag zuerst die Verbindung zwischen hier und Hainichen wiederhergestellt, hat seine Aufgabe nicht ohne wesentliche Schwierigkeiten erfüllen können: bei Dittersbach mußte er etwa eine Stunde verweilen, ehe es der vorausgefahrenen Locomotive gelang, die Bahnstrecke von den Schneemassen zu säubern, und so kam der etwa 11 Uhr hier abgelassene Zug erst 12 Uhr 10 Min. in Hainichen an.

Die grimme Kälte der letzten Tage — gestern früh zeigte das Thermometer — 20° R — übt auch einen nachtheiligen Einfluß auf den Besuch unsers Theaters, namentlich von Seiten der Landbewohner, die andernfalls die

Schlittenbahn, besonders an den jetzigen Abenden vom Mondschein begünstigt, gewiß ausnützen würden, um jetzt in den Tagen größerer Ruhe den Genuß der Erholung sich zu verschaffen, den Herr Dir. Schlegel mit seinem Personale in so rühriger und wackerer Weise zu bieten bemüht ist. Hoffentlich gestattet der mit heute wenigstens in etwas eingetretene Rückgang der Kälte auch häufigeren Theaterbesuch, zumal der Schluß der Theaterperiode für dieses Winterhalbjahr nahe bevorsteht.

Ueber die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Decbr. d. J. liegen bis jetzt folgende Mittheilungen vor, denen wir in den parenthesirten Ziffern die Ergebnisse der Zählung von 1871 gegenüberstellen: Dresden, ungerechnet 8878 Militärpersonen, 187,500 (177,089); Leipzig 126,412 (106,925); Chemnitz 78,058, darunter 1359 Militärs, (68,229); Freiberg 23,699 (21,786); Zwickau 31,756 (27,322); Reichenbach 14,650 (12,942); Annaberg 11,730 (11,693); Großenhain 10,739 incl. Militär (10,438); Delsdorf bei Lichenstein 5275 (4244); Burgstädt 4814 (4628); Borna 6364 (5751); Oberplanitz bei Zwickau 4270 (3720); Niederplanitz 5290 (3785); Schedewitz bei Zwickau 5211 (4910); Hilbersdorf bei Chemnitz 2499 (1528). Von großen außersächsischen Städten ist bis jetzt nur das Resultat von Berlin bekannt, welches die in der Kaiserstadt wohl erhoffte Million Einwohner als noch nicht erreicht, sondern nur 964,756 ergibt. — Die Herren Gemeindevorstände der

Ortschaften unsers Bezirks würden uns zu Danke verpflichtet, wenn sie uns die Resultate der Volkszählung in ihren Ortschaften bald nach deren Feststellung mittheilen würden.

Der neue, am 1. d. M. veröffentlichte Frachttarif für böhmische Braunkohlen aus Brüx oder Dux via Annaberg-Weipert meldet für Frankenberg und Hainichen gegen den seitherigen Frachtsatz einen Abschlag von 5 bis 6 Mark für 200 Ctr., wodurch diese Route die bei Weitem billigste für Braunkohlen-Bezüge geworden ist.

Nach dem fünften Verzeichniß der beim Reichstag eingegangenen Petitionen haben aus Sachsen außer verschiedenen Innungen zc. wegen der Gewerbeordnung u. A. petitionirt: Schmidt u. Pfiße nebst Genossen in Frankenberg wegen des Musterschutzgesetzes.

Nachdem vor wenig Wochen die conservative Partei des Landes durch den Tod des Landtagsabgeordneten Rittergutsbesitzer Käferstein auf Halsbach bei Freiberg einen Verlust erlitten, hat jetzt auch die nationalliberale einen solchen zu beklagen: infolge eines Gehirnschlags starb am Freitag der Abg. Lange aus Glashütte, der durch viele Eigenschaften des Geistes und Herzensgüte bei allen Parteien hochgeachtet, auch der Gründer und namhafteste Vertreter der günstig entwickelten Glashütter Uhren-Industrie war.

In Wittweida fand kürzlich der Todengräber beim Graben eines Grabes einen Schädel, in